

## **Niederschrift**

über die 7. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen**

am Donnerstag, dem **02.05.2013**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 15.11.2012**
- 4. Eingabe von Anwohnern der Hermann-Schulz-Straße zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h)  
Vorlage: 083/2013**
- 5. Sielweg in Mariensiel  
Vorlage: 086/2013**
- 6. Straßenunterhaltungsarbeiten  
Vorlage: 087/2013**
- 7. Sachstandsbericht zur Dorferneuerung Sande  
Vorlage: 085/2013**
- 8. Sanierung der Brückstraße im Jahr 2014  
Vorlage: 090/2013**
- 9. Verlängerung der Amtszeit des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Gödens, Frank Maaß  
Vorlage: 084/2013**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Reinhard Oncken

Ratsherr Frank David

Ratsfrau Petra Ducci

Ratsherr Folkert Feeken

ab 17.02 Uhr

Ratsherr Hermann Kleemann

Ratsherr Andreas Schindler

Ratsherr Uwe Wispeler

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann

Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Oncken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Im Einvernehmen mit den anwesenden Anliegern der Brückstraße sprach sich der Fachausschuss übereinstimmend dafür aus, die Einwohnerfragestunde im Rahmen des TOP 8 – Sanierung der Brückstraße im Jahr 2014 – abzuhalten.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 15.11.2012**

**Beschluss:**

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Eingabe von Anwohnern der Hermann-Schulz-Straße zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h)**  
**Vorlage: 083/2013**

Bürgermeister Wesselmann nahm Bezug auf den Antrag der Anwohner der Hermann-Schulz-Straße und erläuterte kurz das Ergebnis der durchgeführten Viacountmessung und das daraus resultierende Ergebnis und den vorliegenden Beschlussvorschlag der Gemeinde, dass keine Veranlassung gesehen wird, weitergehende verkehrsregelnde Maßnahmen in Erwägung zu ziehen.

Die Gruppe FDP/Grüne sprach sich aufgrund der vorliegenden Gegebenheiten gegen weitere Maßnahmen aus und stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Seitens der SPD-Fraktion wurde ebenfalls die Zustimmung ausgesprochen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Eingabe von Anwohnern der Hermann-Schulz-Straße zur geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) wird zurückgewiesen, da weitergehende verkehrsregelnde Maßnahmen unter Berücksichtigung des Ergebnisses der durchgeführten Viacountmessung nicht erforderlich sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Sielweg in Mariensiel**  
**Vorlage: 086/2013**

Von der Verwaltung wurde auf den bereits bei der Straßenbereisung im letzten Jahr festgestellten sanierungsbedürftigen Zustand des Gehweges am Sielweg und auf die bereits damals alternativ zur Diskussion gestellte Aufhebung des Gehweges hingewiesen. Im Hinblick auf die erforderlichen Sanierungskosten und die geringe Bedeutung des Weges als Fußweg wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung seitens der Verwaltung der kostengünstigere Rückbau des Gehweges vorgeschlagen.

Im Fachausschuss wurde ebenfalls aufgrund des geringfügigen Anliegerverkehrs keine Notwendigkeit einer Sanierung gesehen und der Rückbau befürwortet.

Die Verwaltung erläuterte auf Nachfrage, dass die Anlieger des Sielweges im Vorfeld über den Beschluss informiert werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Rückbau des Gehweges am Sielweg in Mariensiel unter Beseitigung der Gehwegplatten und Anlage von Rasenflächen zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Straßenunterhaltungsarbeiten**  
**Vorlage: 087/2013**

Die Verwaltung wies auf die in den langen Wintermonaten aufgetretenen Straßenschäden hin, von denen die wichtigsten in Zusammenarbeit mit dem Bauhof aufgelistet wurden. Um in diesen Fällen die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können, besteht Handlungsbedarf. Nach den Sommerferien ist eine Straßenbereisung vorgesehen, um dann die größeren Sanierungsarbeiten zu beraten.

Von der Verwaltung wurde angemerkt, dass die vorgelegte Maßnahmenliste noch um den Punkt „Verfüllung von Längsrillen im Bereich der Bahnhofstraße“ zu ergänzen ist.

Eine komplette Sanierung der Bahnhofstraße (geschätzte Kosten ca. 300.000 Euro) kann erst später erfolgen.

In diesem Zusammenhang wurde von einem Ausschussmitglied angemerkt, dass die Bahnhofstraße überwiegend durch kreisübergreifenden Verkehr frequentiert wird, der in die Industrie- und die Deichstraße abfließt.

Ein Ausschussmitglied wies auf die fehlenden Fahrbahnmarkierungen auf der Bahnhofstraße im Bereich der Zufahrt zur Deichstraße hin. Ergänzend wurden durch ein weiteres Ausschussmitglied die dadurch auftretenden Verkehrsstockungen erwähnt.

Seitens der Verwaltung wurde hierzu erläutert, dass für Markierungsarbeiten in solch kleinem Umfang schwer eine ausführende Firma zu finden sei, in dem Bereich die Verkehrssicherheit zurzeit aber noch gegeben ist. Die Verwaltung wird prüfen, inwieweit die Gemeinde selbst Abhilfe schaffen kann.

Von einem Ausschussmitglied wurde auf den schlechten Zustand der erst vor ein paar Jahren sanierten Walther-Rathenau-Straße hingewiesen, die im Klinkerdachprofil in der Fahrbahnmitte eine Rille aufweist. Dies sollte geprüft und eine Ausbesserung über Gewährleistungsmangel angestrebt werden.

Ein Ausschussmitglied machte auf eine Versackung in Neufeld II in Höhe des Büros der Eigentümergemeinschaft aufmerksam.

Auf Nachfrage bezifferte die Verwaltung den für Straßenunterhaltungsarbeiten eingestellten Haushaltsansatz mit 150.000 Euro.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgeführten Straßenunterhaltungsarbeiten beschränkt auszuschreiben und an den preisgünstigsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Sachstandsbericht zur Dorferneuerung Sande**  
**Vorlage: 085/2013**

Bürgermeister Wesselmann informierte eingangs über den derzeitigen Stand zur Dorferneuerung Sande und wies darauf hin, dass vermutlich erst wieder im Jahre 2015 mit einer Förderung öffentlicher Maßnahmen zu rechnen ist. Im Hinblick auf die von der Gemeinde bereits angemeldeten Maßnahmen, hier insbesondere der für 2013 vorgesehene 2. Bauabschnitt Königsberger Straße sowie die Zufahrt Altmarienhausen, ergibt sich die Frage, wie weiter verfahren werden soll.

Im Haushalt 2013 sind Mittel in Höhe von 315.000 Euro eingestellt. Zu beraten ist, ob die Maßnahmen bis 2015 geschoben oder ohne Zuschüsse in 2013 durchgeführt werden sollen.

Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass die Zuschüsse für die Eigentümergemeinschaft aus einem anderen Fördertopf kommen und auch hier eine Förderung voraussichtlich nicht mehr erfolgen wird. Inwieweit die Eigentümergemeinschaft bereit und in der Lage ist, die Maßnahme ggf. ohne Förderung durchzuführen, muss noch geklärt werden.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass bei alleiniger Durchführung des 2. BA Königsberger Straße die Finanzierung über Kredite erfolgen müsste und entsprechend ein Nachtrag aufzustellen sei.

Ein Ausschussmitglied sprach sein Bedauern bezüglich dieser Entwicklung im Hinblick auf die halbfertige Maßnahme in Neufeld II aus.

Im Fachausschuss sprach man sich übereinstimmend dafür aus, diesen Punkt zunächst in den Fraktionen zu beraten.

**Fraktionsberatungen:**

Die Fraktionen und Gruppen beraten über die weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Sanierung der Brückstraße im Jahr 2014**  
**Vorlage: 090/2013**

Die Verwaltung nahm Bezug auf das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz – Historischer Ortskern Neustadtgödens“ und erläuterte die hierfür vorgesehene öffentliche Maßnahme zur Sanierung der Brückstraße anhand der vorliegenden Skizze. Aufgrund der nunmehr absehbar für das Jahr 2014 für diese Maßnahme ausreichend zur Verfügung stehenden Beträge und der im Rahmen der Förderhöchstgrenze von 160 €/m<sup>2</sup> Sanierungsfläche realisierbaren Ausbaumöglichkeit, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Maßnahme für das Jahr 2014 anzumelden und eine Planung einschließlich ausschreibungsfähiger Unterlagen zu fertigen, unter der Voraussetzung, dass die Sanierungssumme von 160 €/m<sup>2</sup> nicht überschritten wird. Das Erscheinungsbild des historischen Ortskerns wäre mit Vollendung dieser Maßnahme in sich abgeschlossen.

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurde nun den anwesenden Anliegern der Brückstraße das Wort erteilt.

Eine Anliegerin regte an, mit der Sanierung das Verkehrskonzept zu ändern und durch Schikanen oder Fahrbahneinengungen das hohe Verkehrsaufkommen zu reduzieren und den Verkehr auf die Umgehung zu lenken. Weiter wurden eine fußgängerfreundliche Gestaltung sowie der Ausbau als Fahrradstraße vorgeschlagen.

Ein Ausschussmitglied fragte an, ob eine Tonnenbegrenzung vorgesehen sei, um so insbesondere den landwirtschaftlichen Verkehr über die Horster Straße zu leiten. Von der Verwaltung wurde erläutert, dass eine Tonnenbeschränkung nicht im Rahmen der Planung erfolgt. Auch wird eine Beeinflussung des Verkehrs durch Straßenbaumaßnahmen als geeigneter angesehen.

Ein weiteres Ausschussmitglied äußerte Bedenken bezüglich des Untergrundes im Hinblick auf den Schwerlastverkehr. Das Anlegen von Pflanzbeeten würde Spuren in der Fahrbahn bedingen. Besser könnte bereits durch den Aufbau der Straße durch Einengung der Ein- und Ausfahrten der Durchgangsverkehr beschränkt werden.

Auf Nachfrage, inwieweit Kosten der Planung im Haushalt eingestellt sind, erläuterte die Verwaltung, dass angestrebt wird, diese im Rahmen der vorgegebenen Förderhöchstgrenze zu erfassen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Sanierung eines Teilabschnittes der Brückstraße im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms wird für das Jahr 2014 angemeldet. Die Verwaltung wird beauftragt, abschließende Planunterlagen unter der Maßgabe fertigen zu lassen, dass entstehende Kosten den Förderbetrag von 160,00 € je m<sup>2</sup> Sanierungsfläche nicht übersteigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Verlängerung der Amtszeit des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Gödens, Frank Maaß**  
**Vorlage: 084/2013**

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt entsprechend den Bestimmungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes auf Grund des Vorschlages der Mitgliederversammlung der Ortswehr Gödens folgende Ernennung unter gleichzeitiger Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis:

Der Hauptfeuerwehrmann Frank Maaß, wohnhaft Am Schwarzen Brack 8, Neustadtgödens, 26452 Sande, wird mit Wirkung vom 01.07.2013 für die Dauer von vier Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Gödens ernannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a) Ein Ausschussmitglied wies auf die Entwässerungssituation an dem Graben (Gewässer III. Ordnung) am Falkenweg hin und regte an, dort eine Gewässerschau abzuhalten.
- b) Von einem Ausschussmitglied wurde bemängelt, dass der einzige Abfallbehälter am Spielplatz am Eichenweg entfernt wurde. Aufgrund der schon älteren Sandflächen auf dem Spielplatz wurde angeregt, hier einen Sandaustausch vorzunehmen.

Schluss der Sitzung: 18:10 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin